

Als *Erfolgsfaktor* gilt zu beachten, dass ein Designteam als Kernteam über die gesamte Zeit des Projekts bestehen bleibt. Dies verhindert, dass wichtige Erkenntnisse im Verlaufe der Planung verloren gehen. Des Weiteren gibt es aufgrund der interprofessionellen Zusammenstellung des Designteams konkurrierende Interessen. Integrated Facility Design ist kein Wunschkonzert. Es ist ein moderierter Prozess, dessen Ergebnisse sich an festgelegten Zielen orientieren. Zuerst werden diese Ziele ausgehandelt. Je konkreter diese fassbar sind, desto besser. Da hilft es, wenn die Vision immer präsent ist. Es ist Aufgabe des Moderators, die Ziele im Auge zu behalten und dafür zu sorgen, dass der Patientenprozess immer Vortritt hat.

Durch die *Methodik „Integrated Facility Design“* wird die Anzahl Korrekturen im Planungs- und Bauverlauf auf ein Minimum reduziert. Damit wird Zeit gewonnen und Geld gespart. Im Vergleich zu herkömmlichen Planungsmethoden wird mehr Zeit in die Anfangsphase des Planungsprozesses gesteckt. Zu Beginn ist man langsamer, danach schneller.

Die wichtigste Änderung, die sich aus diesem Designprozess ergibt ist: Es wird zu Beginn mehr Aufwand betrieben, indem man mit Patienten den Prozess entwickelt und eins-zu-eins simuliert. Verglichen mit dem, was man anschliessend im Neubau Tag für Tag an Nutzen gewinnt, ist dieser Mehraufwand vernachlässigbar. Unnötiges wird zu einem frühen Zeitpunkt erkannt und kann weggelassen werden. Vor allem wenn der Raum knapp ist, zeigt die Methode ihre Stärken.

Nachkalkulationen von Bauprojekten haben gezeigt, dass durch „Integrated Facility Design“ beträchtliche Summen an Geld gespart werden können. Durch dieses Vorgehen ist zudem gewährleistet, dass der Einsatz von VDC (*Virtual Design Construction*) optimal geschehen kann. Wie bei jeder anderen Computerlösung gilt hier das Prinzip „Unsinn rein/Unsinn raus“. Wenn VDC nicht mit den korrekten Parametern betrieben wird, kann es seine Leistungsfähigkeit nicht ausspielen. Aus VDC entstehen integrierte Produkte wie der Business Case, die Planungs- und Ausführungsprozesse, das Rollenmodell, die Technologien usw.

Durch das Arbeiten aller Planungs- und Ausführungs-Stakeholder an einem Datenmodell (Building Information Modeling BIM) wird die Reduzierung vieler Schnittstellen überhaupt erst möglich.

## Der Bau folgt einer Vision

Ohne Strategie kein Bau. Diese Erkenntnis ist Allgemeingut. Wer die Chance packt und mit einem Neubau seine Ziele hartnäckig verfolgt, kann die Leistungsfähigkeit seines Krankenhauses erhöhen. Das ist nicht Aufgabe der Architekten, sondern der